



Fenster schimmern in der Trendfarbe „DB 703“

Baumesse im ACC: Zeiten sind für das Baugewerbe optimal

■ **AMBERG.** Das junge Paar aus Hahnbach ist noch unsicher: Ein eigenes Haus soll es sein, individuell zwar, aber möglichst aus einer Hand. „Man arbeitet ja, hat keine Zeit, sich um die Baustelle zu kümmern“, erklären die beiden. Der Trend ist typisch, bestätigen mehrere Verkäufer von solchen Komplettangeboten, die vom klassischen Fertighaus bis hin zum individuell geplanten Ziegel- oder Holzhaus reichen.

Dabei trauen sich die Bauherren durchaus zu, einzelne Leistungen selbst zu übernehmen. Auch das ist kein Problem. Genug Anbieter in jedem Bereich der Baubranche gab es ja auf der 20. Baumesse im Amberger Congresscentrum (ACC) am Wochenende.

Veranstalter Thomas Resch, der die Messe von Beginn an organisierte, war am Sonntagmittag zufrieden. „Die Zeiten sind fürs Baugewerbe optimal“, stellte er fest. Die niedrigen Bankzinsen ermöglichen vielen den Hausbau, der oft der nicht mehr



Auch Bodenbeläge wollen wohl gewählt sein.

Bilder: Harald Mohr

lukrativen Sparanlage vorgezogen wird. Trotz des frühlingshaften Wetters herrschte volles Haus im ACC. Und der Hauptanstrich am Nachmittag stand da noch bevor.

Großes Interesse galt wie schon in den Jahren vorher den Heizungsanlagen. Der große Run auf die Kaminöfen scheint vorbei zu sein, gefragt sind anspruchsvolle und besser regelbare Heizungen, besonders solche, die neben Pellets auch normale Holzscheite verschüren können. Ganz neu: der sogenannte Hybrid-Heizkessel, den erst ein Hersteller anbieten konnte. Dabei dient die Pelletheizung nicht als Zusatz zur Holzheizung, sondern verfügt über einen unabhängigen Wärmetauscher. Der Verkäufer versprach bis zu 25 Prozent Energieeinsparung gegenüber herkömmlichen Kombikesseln.

Eine witzige Erfindung wurde an einem Küchenstand gezeigt. Die aufgebaute Küche brauchte keine Abzugs-

haube mehr, weil die Abluft auf Höhe der Kochplatte abgesaugt wird. Weil die Abluft hierbei nur einen kleinen Weg zurücklegen muss, soll das System effizienter sein als die konventionelle Abzugshaube. Wegen des sich veränderten Energie-Einspeisegesetzes muss man Photovoltaikanlagen nach wie vor mit spitzem Bleistift rechnen. Im Kommen sind dabei Lösungen mit Akkumulatoren, die es ermöglichen, 60 bis 70 Prozent der benötigten elektrischen Energie im Haus selbst herzustellen.



Absaugung direkt neben den Töpfen und Pfannen ermöglicht diese neue Abzugsanlage.

Viel Interesse auch an den Ständen, an denen Fenster und Türen angeboten wurden. Nach wie vor sind neue Fenster meist der Einstieg in die energetische Gebäudesanierung. Neuerdings helfen auch die zunehmenden Einbruchszahlen bei der Entscheidung. „Wir können den Einbrecher fünf Minuten lang aufhalten“, erklärte ein Fenster-Verkäufer. Das erscheint wenig, ist jedoch bei den allermeisten Einbruchversuchen das Entscheidende, denn der Einbrecher hat es verständlicherweise stets eilig. „Nach ungefähr zwei Minuten geht der Einbrecher meistens weiter.“

Der Trend bei den Fensterfarben geht hin zu grau. Ein Hersteller ist besonders stolz, der Deutschen Bahn die Rechte an der Farbe „DB 703“ (Dunkelgrau) abgekauft zu haben. Die Farbe enthält als Effektpigment Eisenglimmer, was die Fenster so hochwertig und dauerhaft erscheinen lässt wie ein Bahnsteig-Überdachung. Angenehmer Nebeneffekt: Die Farbe ist auch absolut pflegeleicht: „Man sieht keinen Staub drauf.“

Harald Mohr



Ganz neu ist der sogenannte Hybrid-Heizkessel.



Ja, den guten, alten Dachziegel gibt es noch, wenn auch aus modernen Materialien.



Auch ganze Immobilien werden bei der Baumesse gehandelt.



Mit dem Haushandy den Besucher an der Haustür sehen: Dank moderner Hausvernetzung ist das kein Problem.